



MUSTER-GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG CHEMIEUNTERRICHT AN WALDORFSCHULEN

Klassenstufe: 8. Klasse

Blatt Nr.:

Titel des Versuchs: Stärke aus Kartoffeln (3.1)

Literatur: Lehrbuch der phänomenologischen Chemie, Band 1, Seite 94

Gefahrenstufe Versuchstyp Lehrer ☒ Schüler ☒

Gefahrstoffe (Ausgangsstoffe, mögliche Zwischenprodukte, Endprodukte)

Name	Signalwort	Piktogramme	H-Sätze	EUH-Sätze	P-Sätze	AGW in mg m ⁻³
keine						

Andere Stoffe:

Kartoffeln

Beschreibung der Durchführung

Man schält ca. 500 g Kartoffeln und reibt sie möglichst fein. Von diesem Brei wird das Kartoffelwasser durch ein Baumwollhandtuch abgepresst. Der Rückstand im Handtuch wird nun unter Wasser in einem Glasbecken geknetet, so dass bei jeder Knetbewegung eine feine, weisse Wolke Stärkemehl durch die Poren des Handtuches in das Wasser dringt. Je besser die Kartoffeln gerieben worden sind, desto grösser ist die Ausbeute an Kartoffelstärke. Das Wasser wird vorsichtig dekantiert, wobei es nicht schlimm ist, wenn eine feine weisse Wolke Stärke verloren geht. Die Hauptmenge hat sich als ziemlich fester Bodensatz gesammelt. Nun wird mit frischem Wasser die Stärke noch einmal aufgerührt, wieder lässt man absetzen und giesst dann das Wasser ab. Die Stärke kann dann aus dem Glasbecken herausgenommen werden und man lässt die schneeweisse Stärke fühlen.

Ein Tropfen der Stärkemilch wird auf einen Objektträger gegeben, mit einem Deckglas vorsichtig abgedeckt und dann unter dem Mikroskop bei etwa 400 facher Vergrösserung betrachtet.

Ergänzende Hinweise

Keine

Entsorgungshinweise

Reste über den Hausmüll entsorgen



Mögliche Gefahren (auch durch Geräte)

Gefahren	Ja	Nein	Sonstige Gefahren und Hinweise
Durch Einatmen		X	
Durch Hautkontakt		X	
Brandgefahr		X	
Explosionsgefahr		X	
Durch Augenkontakt		X	

Sicherheitsmaßnahmen (gem. TRGS 500)

Keine

Ersatzstoffprüfung (gem. TRGS 600)

Keine, Alltagsmaterialien

Schule:

Datum:

Lehrperson:

Unterschrift:

Schulstempel: